



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

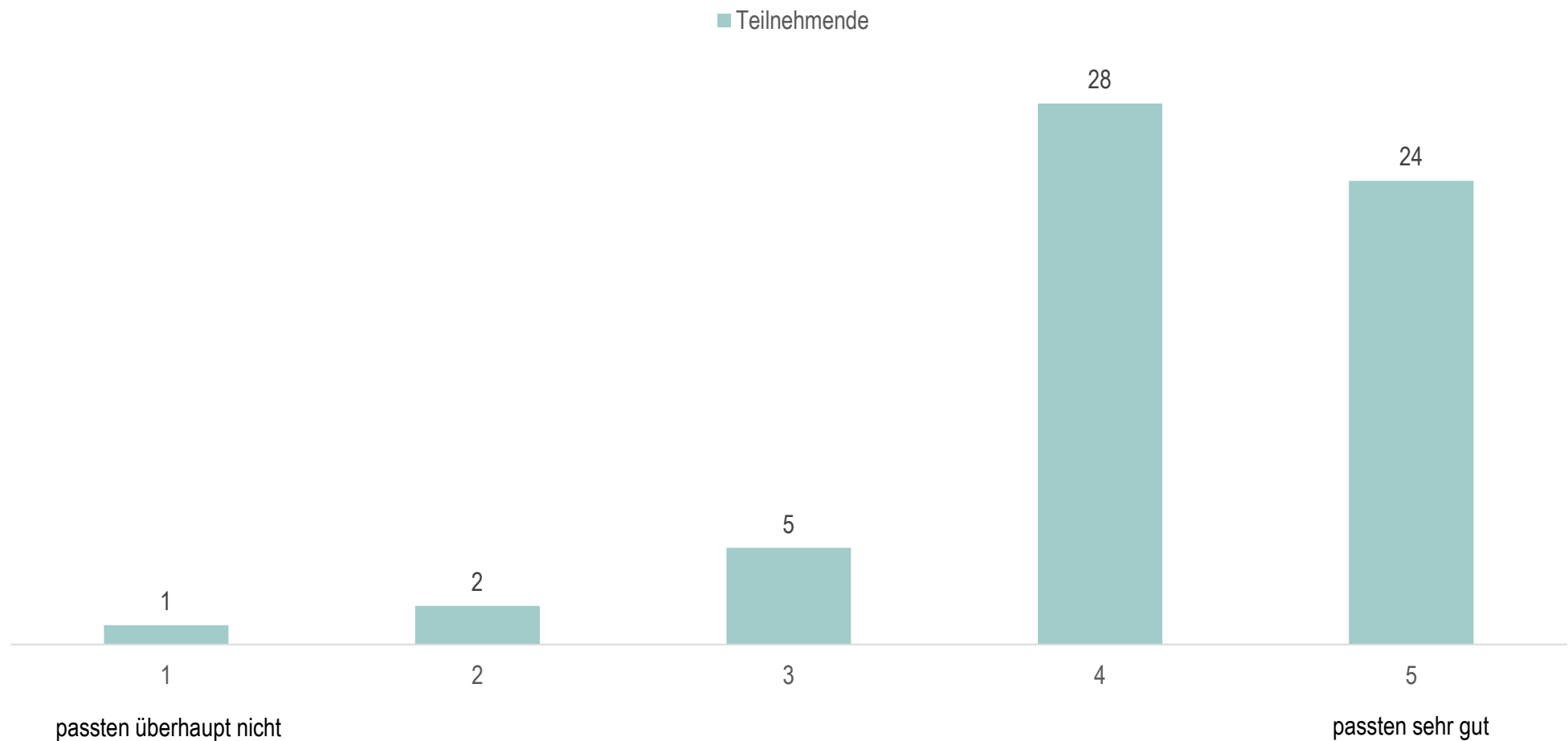


AUSWERTUNG DER UMFRAGE

zum 2. Deutschen Baubetriebs- und Baurechtstag an der
Leuphana Universität Lüneburg

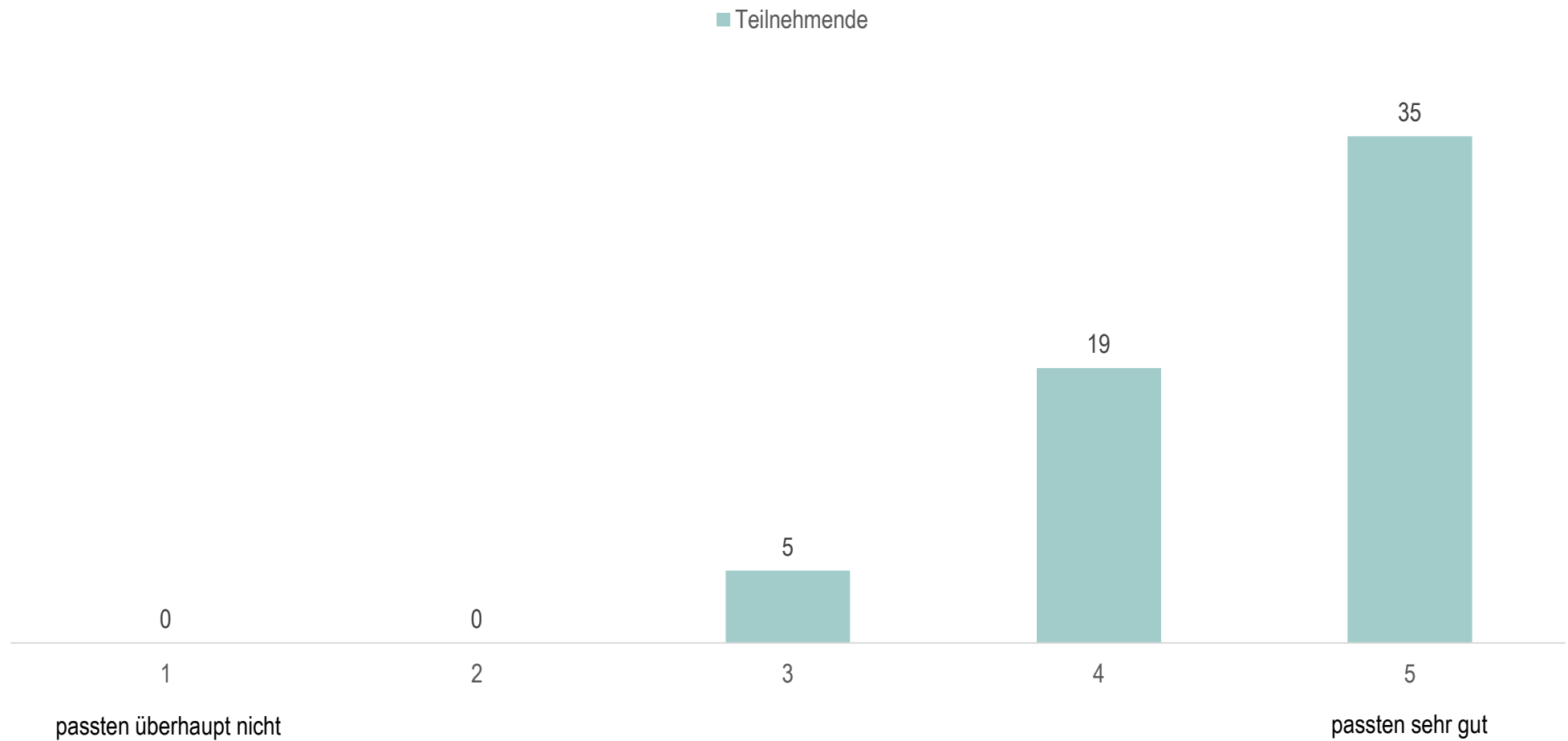


Wie passend waren die Plenarvorträge thematisch im Bezug auf Ihre Tätigkeit?



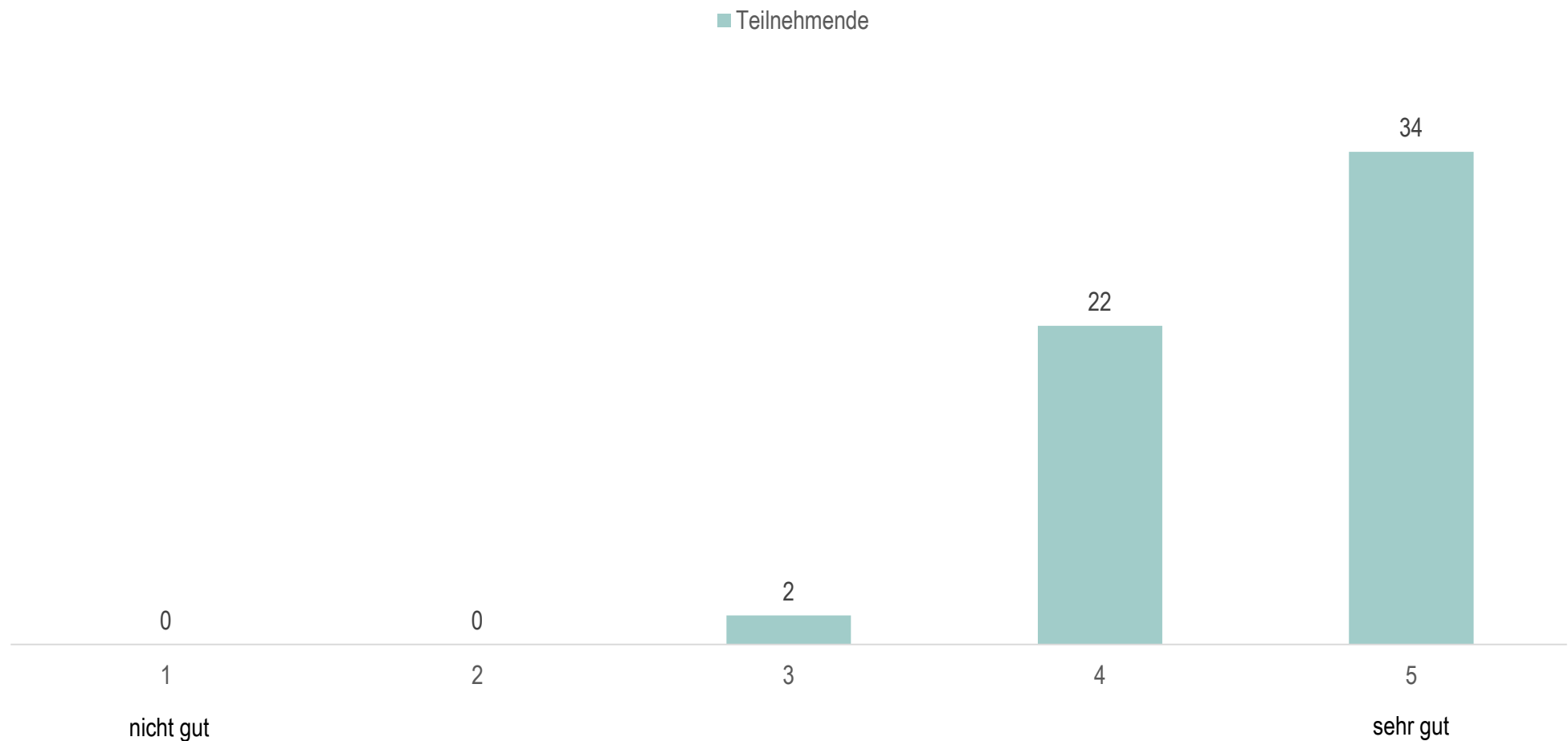


Wie passend waren die Workshopthemen im Bezug auf Ihre Tätigkeit?





Wie gut haben Sie die Organisation der Veranstaltung empfunden?





Was ließe sich Ihrer Meinung nach an der Organisation / an der Tagungsplanung verbessern?

- "Abholer" für zu diskutierende Fachthemen besser gestalten, Beispiel: § 650 BGB - wie ist der Gesetzestext, wo sind Kritikpunkte. Namensschilder mit Firmenname.
- Abendplanung / Ablauf
- Abstimmung der Teilnehmer durch neue Medien (Smartphone)
- Aufbau Catering, ungünstig war, dass es 2 Kannen Kaffee an einer Stelle gab. 4 Kannen an 4 Stellen wären platzmäßig möglich.
- Ausgabe des Essens - Stationen verdoppeln, um Ausgabe zeitlich zu verkürzen. Heißgetränke im Workshop. Teilnehmerliste!! Mittags mehr Kaffee, 17-19 Uhr Zeit nutzen / Optionen anbieten
- Bessere Informationen im Vorfeld zur Veranstaltung und bessere Informationen zu Workshop-Inhalten durch eine kurze Abhandlung zur Diskussion
- Den Teilnehmern der Workshops vorab die zu besprechenden Fragestellungen zusenden. So kann schneller die benötigte Tiefe der Diskussion erreicht werden.
- Die Zeit in den Workshops sollte verlängert werden.
- Essensausgabe durch Caterer, Verlängerung der Workshops
- Firma mit auf Namensschild, Teilnehmerübersicht
- Im Rahmen der Workshops sollte der Fokus auf Diskussionen liegen. Teilweise waren zu viele / lange Vorträge, sodass keine Zeit für Austausch da war, Praxisnähe sollte ebenfalls mehr in den Fokus
- Mehr "Zug" (zeitlich) in den Workshops, keine reine DB-Veranstaltung daraus machen!
- Mehr Pausen

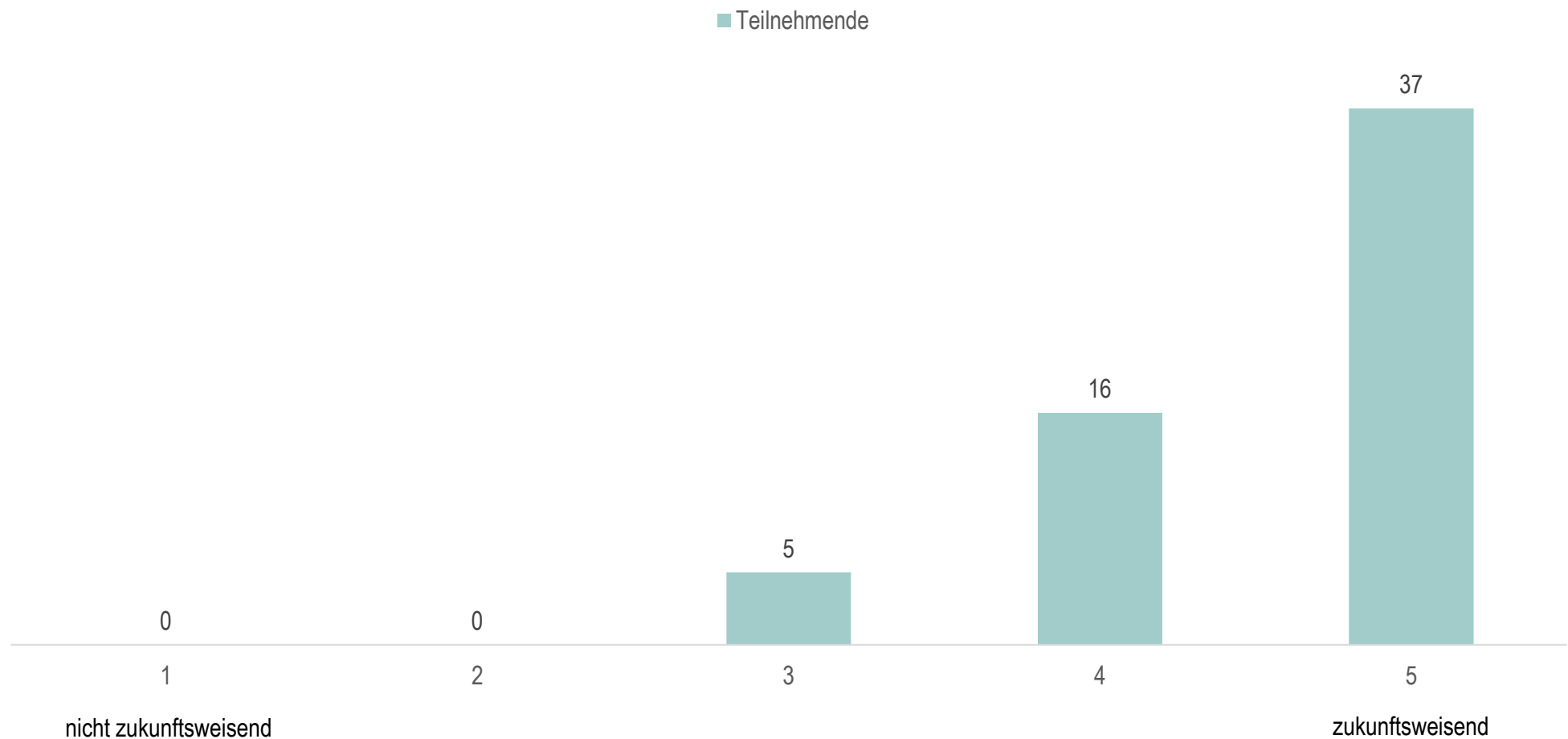


Was ließe sich Ihrer Meinung nach an der Organisation / an der Tagungsplanung verbessern?

- Noch bessere Öffentlichkeitsarbeit bzw. Verbreitung der Veranstaltung, zum Wohle der Teilnehmerzahl. Gerade bei öffentlichen Auftraggebern ist dieses Format/Veranstaltung fast unbekannt gewesen.
- Teilnehmerliste fehlt, neben den Namen auch die Firma / Behörde nennen
- Teilnehmerliste fehlt!
- Vorabmaterialien im Workshop zur Vorbereitung - Status Quo abbilden
- Wegehinweise im Gebäude, Wegeführung Treppenhäuser
- Workshops sollten am zweiten Tag fortgeführt werden (für z.B. 2 Stunden), um erst dann die Ergebnisse auszuarbeiten
- Zeitliche Ausweitung der Workshops + längere Diskussionsrunden
- Zeitliche Spielräume für die Workshops
- Zeitplanung bekanntgeben (wann Pausen etc.) und einhalten Workshop-Ende einhalten
- Ziele der Workshops klarer definieren
- Zusätzliche Formate wie z.B. OpenSpace, Fishbowle etc.
- Zwei Workshopphasen um unterschiedliche Themen betrachten zu können



Halten Sie das Format des Deutschen Baubetriebs- und Baurechtstags als dialogorientierte Veranstaltung für Juristen, Techniker und Baubetrieblen für zukunftsweisend?





Welche weiteren Themen sollten in Zukunft aufgenommen werden?

- "Organisationsentwicklung" zur Verbesserung der Wertschöpfung, insbesondere Kollaboration, Kooperation, Fehlerkontrolle, Innovation und Wertekultur
- § 6 (6) VOB / § 642 BGB - Teilkündigung von Leistungen; frühzeitige Einbindung des Bauführenden - Ausstiegsszenarien
- ASB-Kontrolle im Baubereich
- BIM im Nachtragsmanagement
- DB-Lastigkeit ist zu reduzieren!
- Der Praxisbezug könnte erhöht werden, wenn auch wiederkehrende Probleme zur Diskussion gestellt werden.
- Eher weniger, zu viele Arbeitskreise
- Fixe Organisation der Workshops auch über den Baubetriebstag hinaus
- Hinterlegung Urkalkulation und deren Fortschreibung als Nachtragskalkulation
- Interdisziplinäre Projektkoordination (Bsp. Autobahn, DB, Stromtrassenprojekt beeinflussen sich durch zeitliche und geografische Überlagerung)
- Konkretisierung bzw. Richtlinien wie eine Kalkulation aufzubauen ist, ohne die Kalkulationsfreiheit des AN zu stark einzuschränken
- Kooperationsmodelle, Cost + Fee Modelle

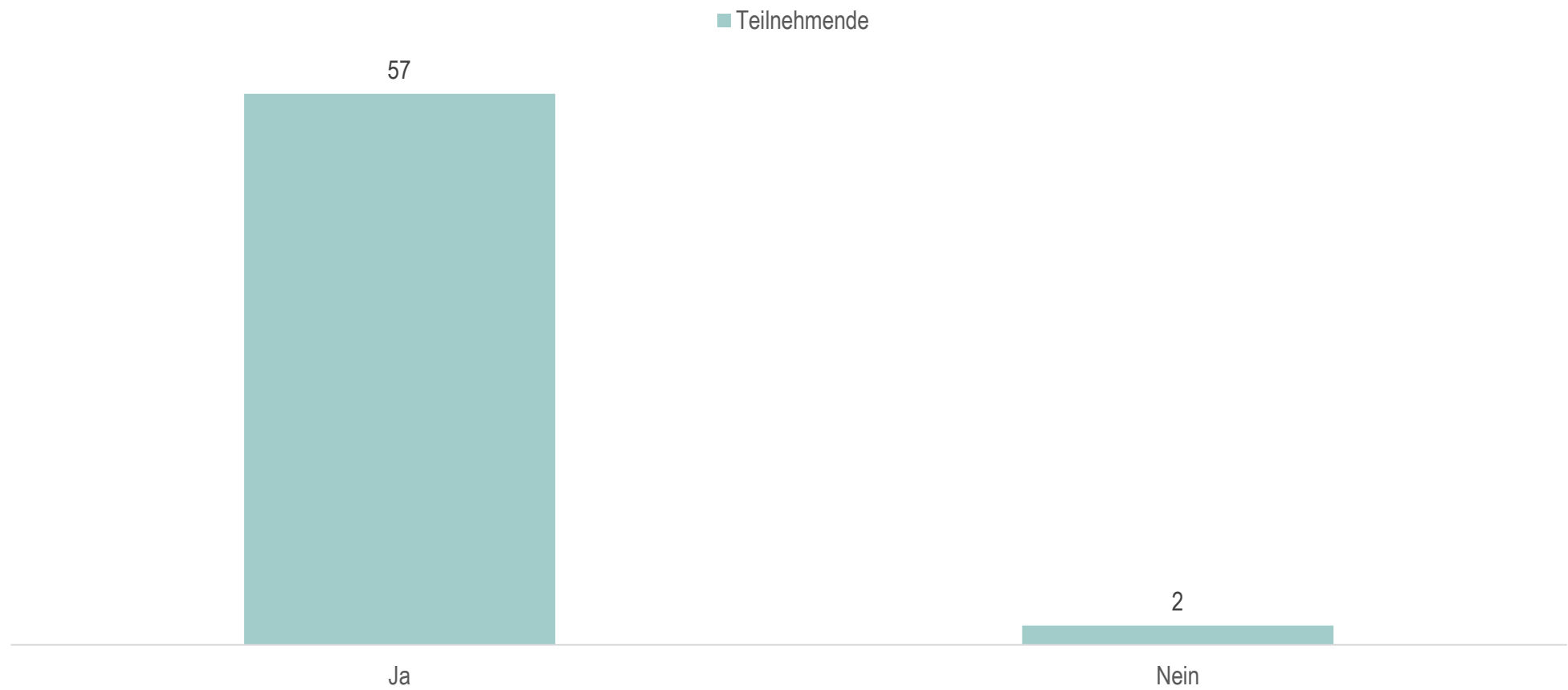


Welche weiteren Themen sollten in Zukunft aufgenommen werden?

- Lean-management im Bau zur Unterstützung der Streitvermeidung und Reduzierung von Nachträgen
- Mehr Bezug auf die Rechtsprechung, sehr DB-Netz lastig
- Partnerschaftliches Bauen- und Planen, Bauteam - eher eine Vertiefung von WS 6 (2019)
- Schnittstelle zur Ökonomie stärker behandeln
- Vereinheitlichung der Vertragswerke (Leitfäden, Handbücher) über alle Auftraggeber im Bereich der Infrastruktur.
- Vernetzung mit anderen Vereinen/Veranstaltungen; weitere Disziplin (Psychologie) für z.B. WS 13; Zukunftsorientierung: neues BVR akzeptieren + leben, nicht nur kritisieren und Rückblick auf VOB/B
- Zusammenspiel der verschiedenen am Bau beteiligten Gewerke - Rechtlich, baubetrieblich, kommunikativ

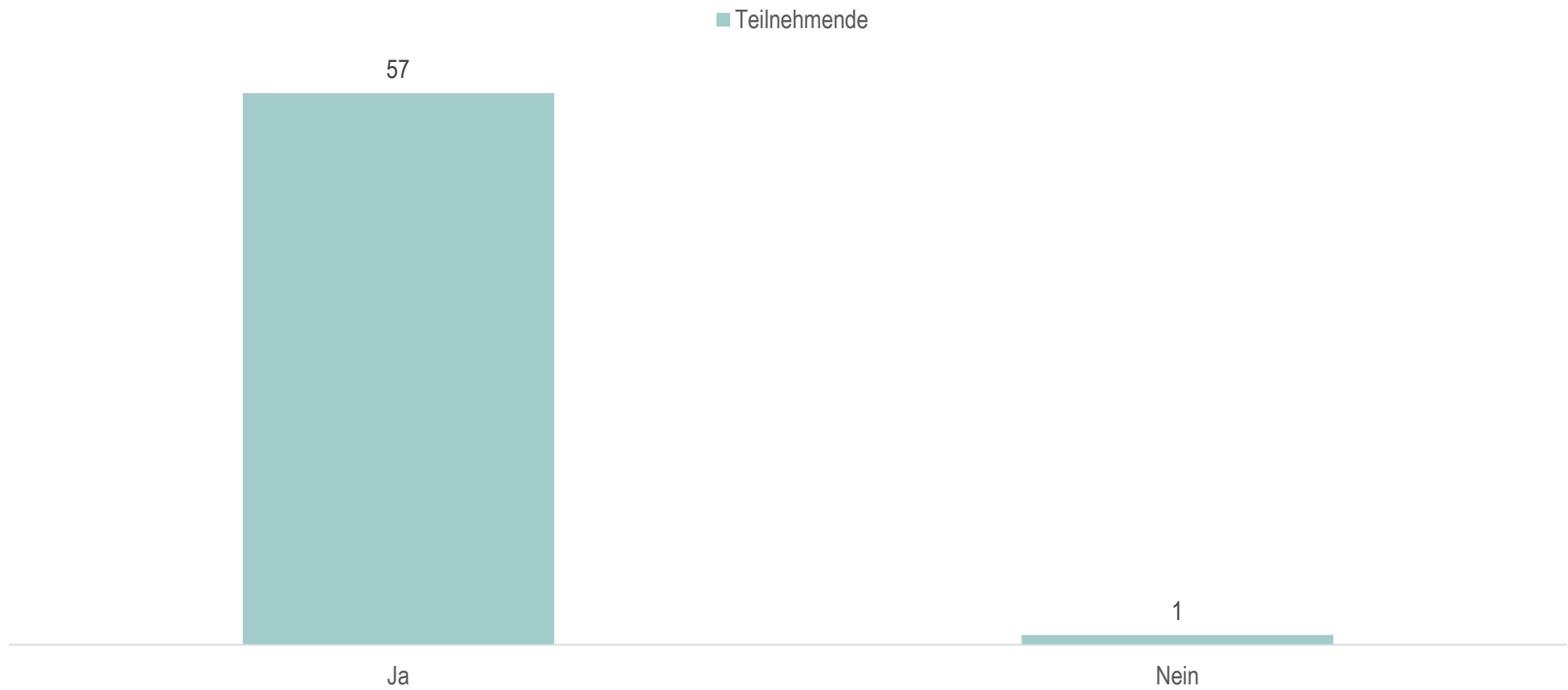


Waren die Räumlichkeiten für die Tagung angemessen hergerichtet?



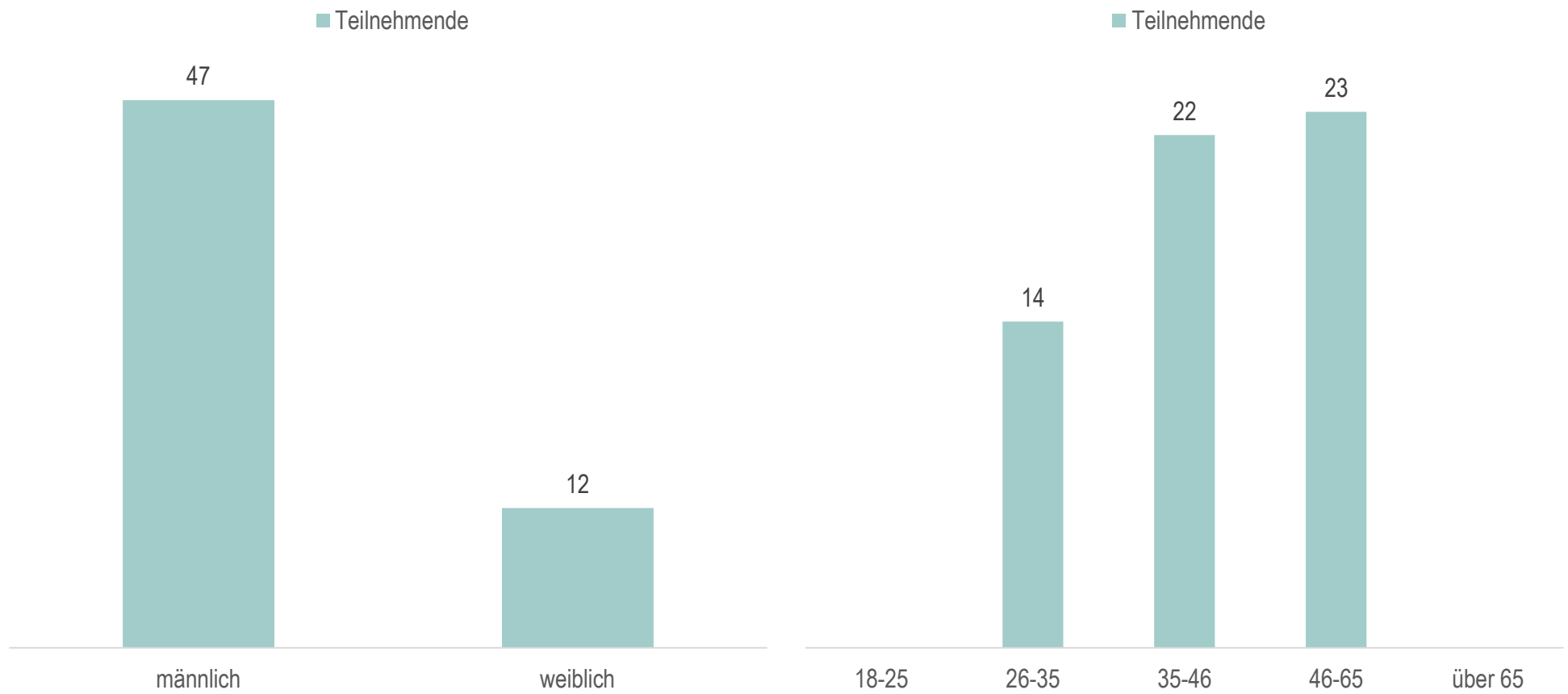


Würden Sie noch einmal am Deutschen Baubetriebs- und Baurechtstag an der Leuphana Universität Lüneburg teilnehmen?





Statistik der Teilnehmenden





Bemerkungen

- Auf der Tagesordnung habe ich die Namen der Workshop-Leiter vermisst. Da vorne stehen Menschen, die sich gar nicht selbst vorstellen...
- Ich persönlich finde es schön, wenn die Abendplanung (direkt im Zentralgebäude) nicht nur der knappe Abschluss des Workshoptages wäre. Eine Abendveranstaltung über 22:30 Uhr hinaus wäre toll, um Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Dafür wäre meiner Meinung nach eine Band / DJ zur Umrahmung gut geeignet, sodass alle Teilnehmer den Abend gemeinsam ausklingen lassen können. Dafür würde ich es unterstützen, dass auch Cocktails / Longdrings / Spirituosen angeboten würden. Es wäre dann auch gar kein Problem, diese selbst zu bezahlen. Ansonsten eine wunderbare Veranstaltung, macht weiter so!
- Workshops sollten im Plenum die Ergebnisse vorstellen, alles andere (so wie überwiegend passiert) ermüdet und das Publikum verlässt frühzeitig die Veranstaltung, zu viele Workshops, zu fein gegliedert